

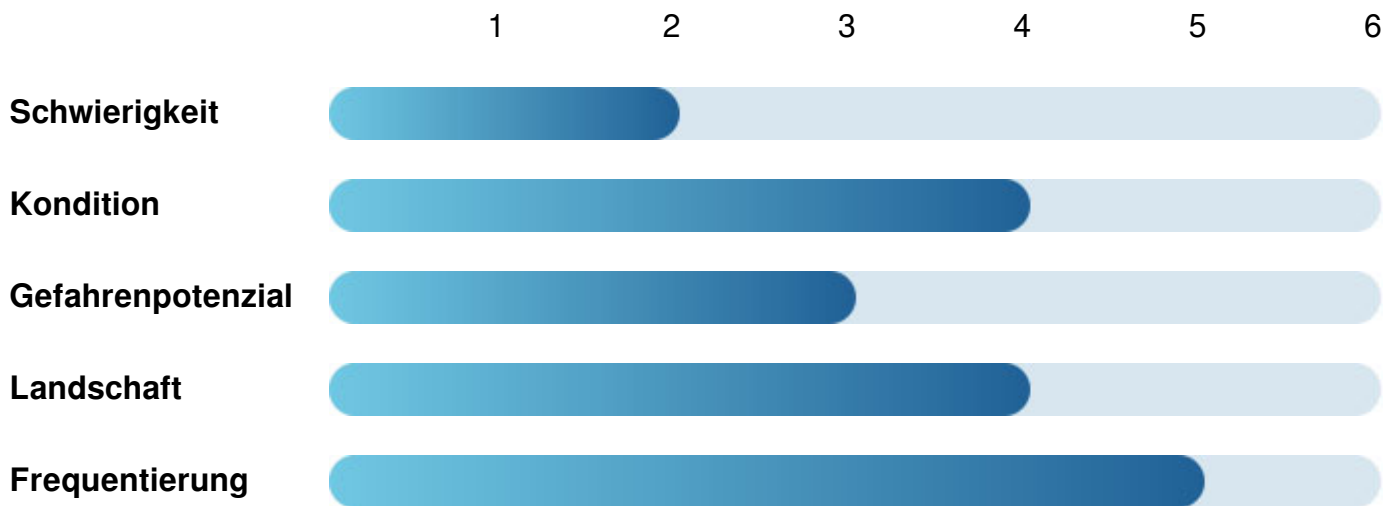
Hochgern (1748 m)

Bergtour | Chiemgauer Alpen

1150 Hm | insg. 05:30 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Der Hochgern ist ein exzellenter Aussichtsberg: der Chiemgau mit dem Bayerischen Meer, das Voralpenland, die Berchtesgadener Alpen, die Loferer Steinberge, die weißen Tauerngipfel und der Kaiser sind zu bestaunen. Eine einfache, jedoch für eine Bergwanderung nicht gerade kurze Runde mit vier schönen Einkehrmöglichkeiten.



Anfahrt:

A 8 München-Salzburg bis zur Ausfahrt Bernau. Über Grassau nach Marquartstein. In den Ort hinein, dann links abbiegen und über die Brücke nach Altmarquartstein. Nach der Brücke rechts, am Hofwirt zur Post vorbei, und in der folgenden Rechtskurve (Schilder) links hinauf zum Wanderparkplatz im Wald.

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz (600m) oberhalb der Burg von Marquartstein (545m)

Route:

Am oberen Ende des Parkplatzes wählt man den rechten Forstweg und folgt Beschilderung zum Schnappenberg. Der alte Weg führt geradewegs hinauf bis man nach wenigen Minuten an eine Verzweigung trifft. Hier links zum Schnappenberg mit seinem Kircherl (1099m), das man nach einer guten Stunde erreicht. Schon hier hat man einen fantastischen Blick auf den Chiemsee und das Voralpenland.

Unmittelbar vor dem Kircherl geht es dann rechts hinauf. Die anschließende Querung auf einem Pfad bringt einen in Auf und Ab zur Staudacher Alm (1150m). Man erreicht sie zuletzt wieder auf einem breiten Almweg. Diesen verläßt man jedoch bei der Alm wieder und hält sich links (Schild „Hochgern“). Über die Wiese geht es hier in den Wald hinein, dann zieht der Steig kräftig an. In vielen Kehren steigt man durch den Graben, den sog. Steinernen Acker, hinauf in den herrlichen Wiesenkessel unterhalb vom Hochgern. Hier links über einen Pfad hinauf und nach rechts auf den Gratrücken. Ihm folgt man dann zum ungemein aussichtsreichen Gipfel mit Kreuz am höchsten Punkt und Wetterstation und Kircherl am Nebengipfel.

Abstieg:

Rundwanderung: Vom Gipfel auf dem Anstiegsweg etwa 150 Höhenmeter zurück bis zur Abzweigung zum Hochgernhaus und auf dem Weg in knapp 30 Minuten zur herrlich gelegenen Hütte. In vielen Kehren geht es, am Enzianstüberl vorbei, über den Wirtschaftsweg hinunter zur Agergschwendtalm und weiter auf dem Forstweg zurück zum Ausgangspunkt.

Charakter:

Einfache, gut beschilderte, aber nicht gerade kurze Rundwanderung auf einen der schönsten Aussichtsberge in den Chiemgauern. Man wandert nie ausgesetzt oder schwierig über Forstwege und Bergsteige; nur der steile Anstieg von der Staudacheralm hinauf in den Kessel kann bei Nässe recht rutschig sein. Der hier beschriebene Aufstieg ist der abwechslungsreichere Teil der Runde. Dafür hat man beim Abstieg drei Einkehrmöglichkeiten und nochmals eine grandiose Sicht Höhe des Hochgernhauses. Als Winterwanderung ist nur der Anstieg bis zum Hochgernhaus zu empfehlen (also über die Agergschwendalm). Den gleichen Weg wählen die Mountainbiker.

Gehezeit:

Aufstieg: 3 Stunden; Abstieg: 2,5 Stunden

Tourdaten:

1150 Höhenmeter

Jahreszeit:

Ende Mai bis Oktober (und als Winterwanderung, jedoch nur über die Agergschwendalm bis zum Hochgernhaus)

Stützpunkt:

1. Hochgernhaus (1461m), privat, ganzjährig bewirtschaftet (an schlechten Wintertagen geschlossen, jedoch dann Hinweisschild am Ausgangspunkt). Übernachtung im Zimmer: 14 Betten (2 Doppelzimmer, 2 Dreibettzimmer, 1 Vierbettzimmer) oder Lager: 22 Betten, Telefon: +491757875755;

Webseite: [Hochgernhaus](#)

2. Enzianstüberl, privat, in der Wandersaison bewirtschaftet.

3. Agergschwendalm, privat, ganzjährig bewirtschaftet (im Winter nur an schönen Tagen).

4. Staudacheralm, privat, nur im Sommer bis Ende Oktober bewirtschaftet.

Karte:

Kompass Blatt 10, Chiemsee / Simsee, 1:50.000. Oder UK L 7, Chiemsee vom Bayerischen Landesvermessungsamt, 1:50.000. [Zum Karten-Shop...](#)

Autor:

Bernhard Ziegler